

Goldener Text: Sacharja 4: **6** Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, sagt der HERR Zebaoth.

Wechselseitiges Lesen: 1. Korinther 2: 9, 10 / Galater 5: 16-18, 22, 23

- 9 Sondern wie geschrieben steht: Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und was in keines Menschen Herz gekommen ist, das hat Gott denen bereitet, die ihn lieben.
- 10 Uns aber hat es Gott offenbart durch seinen Geist; denn der Geist erforscht alles, auch die Tiefen Gottes.
- 16 Ich sage aber: Lebt im Geist, dann werdet ihr euren natürlichen Begierden nicht nachgeben.
- 17 Denn unsere selbstsüchtige Natur kämpft gegen den Geist und der Geist gegen unsere selbstsüchtige Natur; und dieselben sind gegeneinander, sodass ihr nicht tut, was ihr wollt.
- 18 Regiert euch aber der Geist, dann seid ihr nicht unter dem Gesetz.
- 22 Die Frucht des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung.
- 23 Gegen all das ist das Gesetz nicht.

Ich lese aus der Bibel:

1.) Psalm 143: 1, 10

- 1 Herr, erhöre mein Gebet, vernimm mein Flehen in deiner Treue, erhöre mich in deiner Gerechtigkeit.
- 10 Lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott; dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn.

2.) 1. Korinther 12: 13

- 13 Denn wir sind durch einen Geist alle zu einem Leib getauft, wir seien Juden oder Griechen, Knechte oder Freie, und sind alle in einem Geist getränkt.

3.) Markus 1: 9-11

- 9 Und es geschah in jenen Tagen, dass Jesus von Nazareth in Galiläa kam und von Johannes im Jordan getauft wurde.
- 10 Und gleich, als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass sich die Himmel öffneten und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam.
- 11 Gleichzeitig sagte eine Stimme vom Himmel:
Du bist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.

4.) Lukas 4: 14, 15, 33-36

- 14 Und Jesus kehrte in der Kraft des Geistes nach Galiläa zurück; und man redete über ihn in der ganzen umliegenden Gegend.
- 15 Er lehrte in ihren Synagogen und wurde von allen gepriesen.
- 33 Und es war ein Mann in der Synagoge, besessen vom Geist eines unreinen Dämons, der schrie mit lauter Stimme auf:

2 Geist

34 Ha, was haben wir mit dir zu schaffen, Jesus, Nazarener? Bist du gekommen, um uns zu verderben? Ich weiß, wer du bist: der Heilige Gottes.

35 Und Jesus bedrohte ihn: Verstumme und fahre aus von ihm! Da warf der Dämon ihn mitten unter sie und fuhr von ihm aus und tat ihm keinen Schaden.

36 Und es kam eine Furcht über sie alle, und sie redeten miteinander und sagten: Was ist das für ein Wort? Er gebietet den unreinen Geistern mit Vollmacht und Gewalt, und sie fahren aus.

5.) Matthäus 12: 22-28

22 Da wurde ein Besessener zu ihm gebracht, der war blind und stumm; und er heilte ihn, sodass der Blinde und Stumme redete und sah.

23 Und die Menschenmengen erschraaken und sagten: Ist dieser nicht der Sohn Davids?

24 Aber als die Pharisäer es hörten, sagten sie: Er treibt die Dämonen nicht anders aus als durch Beelzebub, den Obersten der Dämonen.

25 Jesus aber kannte ihre Gedanken und sagte zu ihnen: Jedes Reich, das mit sich selbst entzweit ist, wird verwüstet; und jede Stadt oder jedes Haus, das mit sich selbst entzweit ist, kann nicht bestehen.

26 Wenn der Satan den Satan austreibt, dann ist er mit sich selbst entzweit; wie kann dann sein Reich bestehen?

27 Wenn ich aber die Dämonen durch Beelzebub austreibe, durch wen treiben eure Söhne sie aus? Darum werden sie eure Richter sein.

28 Wenn ich aber die Dämonen durch den Geist Gottes austreibe, dann ist ja das Reich Gottes zu euch gekommen.

6.) Johannes 6: 63

63 Der Geist ist es, der lebendig macht; das Fleisch ist zu nichts nütze. Die Worte, die ich rede, die sind Geist und sind Leben.

7.) 2. Korinther 3: 4-6, 17, 18

4 Solches Vertrauen haben wir aber durch Christus zu Gott.

5 Nicht dass wir aus uns selbst fähig sind, etwas zu erdenken außer aus uns selbst; sondern unsere Befähigung kommt von Gott,

6 der uns auch befähigt zu Dienern des neuen Bundes, nicht des Buchstabens, sondern des Geistes. Denn der Buchstabe tötet, aber der Geist macht lebendig.

17 Denn der Herr ist der Geist; und wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.

18 Wir alle aber sehen mit unverhülltem Gesicht die Herrlichkeit des Herrn wie in einem Spiegel und werden in dasselbe Bild verwandelt von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, ganz so wie der Geist des Herrn wirkt.

3 Geist

8.) 2. Korinther 5: 1-8

- 1 Denn wir wissen, wenn unser irdisches Zelthaus abgebrochen wird, haben wir einen Bau von Gott, ein Haus, nicht von Menschenhand gemacht, das ewig ist im Himmel.
- 2 Denn darum seufzen wir auch und sehnen uns danach, mit unserer himmlischen Behausung überkleidet zu werden;
- 3 da wir ja, nachdem wir bekleidet wurden, nicht nackt erfunden werden.
- 4 Denn wir, die wir in dem Zelt sind, seufzen und sind beschwert, weil wir nicht entkleidet, sondern überkleidet werden wollen, damit das Sterbliche verschlungen wird vom Leben.
- 5 Der uns aber eben dazu bereitet hat, das ist Gott, der uns auch das Pfand des Geistes gegeben hat.
- 6 So sind wir denn immer getrost und wissen, dass, solange wir im Leib leben, wir fern vom Herrn sind;
- 7 denn wir leben im Glauben und nicht im Schauen.
- 8 Wir sind aber getrost und haben umso mehr Lust, aus dem Leib auszuziehen und daheim zu sein beim Herrn.

9.) Römer 8: 1-6, 16, 17

- 1 So gibt es nun keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind, die nicht nach dem Fleisch leben, sondern nach dem Geist.
- 2 Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat mich freigemacht vom Gesetz der Sünde und des Todes.
- 3 Denn was dem Gesetz unmöglich war, weil es zu schwach war durch das Fleisch, das tat Gott und sandte seinen Sohn in der Gestalt des sündigen Fleisches und um der Sünde willen und verdamnte die Sünde im Fleisch,
- 4 damit die Gerechtigkeit, die das Gesetz fordert, in uns erfüllt würde, die wir nicht nach dem Fleisch leben, sondern nach dem Geist.
- 5 Denn die fleischlich gesinnt sind, streben nach dem, was der menschlichen Natur entspricht; die aber geistlich sind, streben nach dem, was des Geistes ist.
- 6 Aber fleischlich gesinnt sein bedeutet Tod, und geistlich gesinnt sein bedeutet Leben und Frieden.
- 16 Der Geist selbst gibt unserem Geist die Bestätigung, dass wir Kinder Gottes sind.
- 17 Wenn wir Kinder sind, dann sind wir auch Erben und Miterben Christi

4 Geist

Wir lesen nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch

„Wissenschaft & Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy:

1.) 35: 12-15

GEIST ist die einzige Substanz, der unsichtbare und unteilbare unendliche GOTT. Geistige und ewige Dinge sind substanzuell. Materielle und zeitliche Dinge sind nicht substanzuell.

2.) 468: 11-12, 12-13, 13-15

GEIST ist unsterbliche WAHRHEIT; ...GEIST ist das Wirkliche und Ewige; ...GEIST ist GOTT und der Mensch ist sein Bild und Gleichnis. Folglich ist der Mensch nicht materiell; er ist geistig.

3.) 481: 2-9

Der Mensch untersteht GOTT, GEIST, und nichts anderem. GOTTES Sein ist Unendlichkeit, Freiheit, Harmonie und grenzenlose Seligkeit. Wo der GEIST des Herrn ist, da ist Freiheit. Wie einst den Hohepriestern, so steht dem Menschen der Eintritt ins Heiligtum - ins Reich GOTTES - frei.

Der materielle Sinn hilft den Sterblichen niemals, GEIST, GOTT, zu verstehen. Nur durch den geistigen Sinn begreift und liebt der Mensch die Gottheit.

4.) 505: 16-17, 20-28

GEIST teilt das Verständnis mit, das das Bewusstsein erhebt und in alle Wahrheit führt. ... Geistiger Sinn ist das Erkennen des geistigen Guten. Verständnis ist die Scheidelinie zwischen dem Wirklichen und dem Unwirklichen. Geistiges Verständnis entfaltet GEMÜT - LEBEN, WAHRHEIT und LIEBE - und demonstriert den göttlichen Sinn, wodurch es den geistigen Beweis des Universums in der Christlichen Wissenschaft liefert.

Dieses Verständnis ist nicht intellektuell, es ist nicht das Ergebnis gelehrter Errungenschaften; es ist die ans Licht gebrachte Wirklichkeit aller Dinge.

5.) 312: 31-1

Jesu geistiger Ursprung und seine Demonstration des göttlichen PRINZIPS statten ihn in reichem Maße aus und berechtigten ihn zur Sohnschaft in der Wissenschaft.

6.) 315: 11-24, 29-2

Die entgegengesetzten und falschen Anschauungen der Menschen verbargen vor ihren Sinnen, dass Christus GOTTES Sohn war. Sie konnten seine geistige Existenz nicht wahrnehmen. Ihre fleischlichen Gemüter standen ihr feindlich gegenüber. Ihre Gedanken waren von sterblichem Irrtum erfüllt statt von GOTTES geistiger Idee, wie sie durch Christus Jesus dargestellt wurde. Durch Sünde, die die geistige Auffassung von WAHRHEIT verdunkelt, verlieren wir das Gleichnis GOTTES aus den Augen; wenn wir Sünde unterwerfen und das Erbe des Menschen, die Freiheit der Kinder GOTTES, beweisen.

5 Geist

Jesu geistiger Ursprung und sein geistiges Verständnis befähigten ihn die Tatsachen des Seins zu demonstrieren - unwiderlegbar zu beweisen, wie geistige WAHRHEIT materiellen Irrtum zerstört, Krankheit heilt und Tod überwindet.

Jesus, der zum Teil eine menschliche Gestalt trug (das heißt, so erschien es der sterblichen Anschauung), den eine menschliche Mutter empfangen hatte, war der Mittler zwischen GEIST und dem Fleisch, zwischen WAHRHEIT und Irrtum. Er erklärte und demonstrierte den Weg der göttlichen Wissenschaft und wurde so für alle, die sein Wort annahmen, zum Weg der Erlösung.

7.) 146: 2-12

Die ersten Christen waren Heiler. Warum ist dieses Element des Christentums verloren gegangen? Weil unsere Religionssysteme mehr oder weniger von unseren Systemen der Medizin regiert werden. Die erste Abgötterei war der Glaube an die Materie. Das Bildungswesen hat den Glauben an Medikamente zur Mode gemacht, weit mehr als den Glauben an die Gottheit. Dadurch, dass man der Materie die Zerstörung ihrer eigenen Disharmonie anvertraut hat, sind Gesundheit und Harmonie geopfert worden. Derartigen Systemen fehlt völlig die Vitalität geistiger Kraft, durch die der materielle Sinn zum Diener der Wissenschaft und die Religion Christus-gleich wird.

8.) 97: 17-20

Je materieller die Auffassung ist, desto offensichtlicher ihr Irrtum, bis der göttliche GEIST, erhaben in seinem Bereich, alle Materie beherrscht und der Mensch als Gleichnis des GEISTES, in seinem ursprünglichen Sein, erkannt wird.

9.) 490: 19-27

"Den GEIST dämpft nicht. Weissagung verachtet nicht." Die menschliche Anschauung - oder das Wissen, das von den sogenannten materiellen Sinnen erlangt wird - würde logischerweise den Menschen zusammen mit den sich auflösenden Elementen der Erde zunichte machen. Die wissenschaftlich christlichen Erklärungen der Natur und des Ursprungs des Menschen zerstören jede materielle Auffassung durch das unsterbliche Zeugnis. Dieses unsterbliche Zeugnis führt die geistige Auffassung des Seins ein, die auf keinem anderen Weg erlangt werden kann.

10.) 7: 18-21

Wenn der geistige Sinn die Menschen immer leitete, dann würde aus ekstatischen Augenblicken eine höhere Erfahrung und ein besseres Leben mit hingebungsvollerer Selbstverleugnung und Reinheit erwachsen.

6 Geist

11.) 14: 1-11

Wenn wir uns im Körper daheim fühlen und die Allmacht für eine körperliche, materielle Person halten, bei der wir uns Gehör verschaffen wollen, dann sind wir nicht aus dem Leib ausgezogen und daheim beim Herrn, bei der Demonstration des Geistes. Wir können nicht zwei Herren dienen. Daheim zu sein beim Herrn ist nicht bloße emotionale Ekstase oder ein emotionaler Glaube, sondern die tatsächliche Demonstration und das tatsächliche Verständnis von LEBEN, wie es in der Christlichen Wissenschaft offenbart ist. Beim Herrn zu sein bedeutet, dem Gesetz GOTTES gehorsam zu sein, absolut von der göttlichen LIEBE regiert zu werden - von GEIST, nicht von Materie.

12.) 96: 4-11

LIEBE wird schließlich die Stunde der Harmonie kennzeichnen und Vergeistigung wird folgen, denn LIEBE ist GEIST. Bevor der Irrtum völlig zerstört ist, wird es Störungen im allgemeinen materiellen Lauf der Dinge geben. Die Erde wird öde und wüst werden, aber Sommer und Winter, Saatzeit und Ernte werden (wenn auch in veränderter Form) bis zum Ende fort dauern - bis zur endgültigen Vergeistigung aller Dinge. "Die dunkelste Stunde geht der Dämmerung voraus."

13.) 14: 12-30

Werde dir einen einzigen Augenblick bewusst, dass LEBEN und Intelligenz rein geistig sind - weder in noch von der Materie -, und der Körper wird keine Beschwerden äußern. Wenn du an einem Glauben an Krankheit leidest, wirst du entdecken, dass du augenblicklich gesund bist. Leid wird in Freude verwandelt, wenn der Körper von geistigem LEBEN, von geistiger WAHRHEIT und LIEBE beherrscht wird. Daher die Hoffnung auf die Verheißung Jesu: Wer an mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die ich tue, - denn ich gehe zum Vater - (denn das Ego ist nicht im Körper, es ist daheim bei WAHRHEIT und LIEBE). Das Gebet des Herrn ist das Gebet der SEELE, nicht des materiellen Sinnes. Gänzlich getrennt von der Vorstellung und dem Traum des materiellen Lebens ist das göttliche LEBEN, das geistige Verständnis und das Bewusstsein von der Herrschaft des Menschen über die ganze Erde offenbart. Dieses Verständnis treibt Irrtum aus und heilt die Kranken, und mit ihm kannst du sprechen "wie jemand, der Vollmacht hat".

7 Geist

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

**DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER
INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.**

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com

Vielen Dank fürs Zuhören und auf Wiederhören bis nächste Woche.